

VSH SUPER

Klemmringverschraubungen

metallisch dichtend


Simplex

Member of Flamco

Einsatzbereiche

- Geeignet für die Trinkwasserinstallation gem. DVGW-Arbeitsblatt W 534 und DIN 1988, Rohrwerkstoffe: Kupferrohr DIN EN 1057 und Edelstahlrohr DIN EN 10312, DVGW GW 541 Dimension 12 bis 42 mm, Zertifizierungs-Nr. DW-8511AQ2006
- Geeignet für die Gasinstallation nach DVGW-Arbeitsblatt G 260/I der 2. Gasfamilie, gem. DIN 3387 (lösbare Rohrverbindungen für metallene Gasleitungen/Glatrohrverbinder) und nach DVGW-Arbeitsblatt G 600, TRGI 2008, Rohrwerkstoff: Kupferrohr nach DIN EN 1057 bzw. DVGW-Arbeitsblatt GW 392, halbhart (R250), Dimension 12 bis 22 mm, Zertifizierungs-Nr. NG-4502BL6101 (Stützhülse verwenden)
- Gemäß DIN 1988 und DVGW-Arbeitsblatt G 600, TRGI 2008 dürfen VSH SUPER Klemmringverschraubungen aus Messing unter Putz verlegt werden.



Wichtige Montagehinweise!

Bauteile aus Messing (so auch Muttern, Klemmringe und Fittinge der VSH SUPER Klemmringverschraubungen) können unter bestimmten Voraussetzungen durch Spannungsrisskorrosion angegriffen werden. Diese spezielle Korrosionsart führt zum Versagen der Bauteile.

Um das zu verhindern, dürfen solche Installationen keiner ammoniak- oder chlorhaltigen Umgebung ausgesetzt werden (z.B. Viehställe, Schwimmbäder). Desweiteren darf sich kein Kondensat auf den Fittings bilden. Besonders im Bereich kaltgehender Leitungen müssen Fittings und Rohrleitungen vollständig und diffusionsdicht mit geschlossenzelliger Isolierung versehen werden, um Kondensatbildung zuverlässig zu vermeiden. Die verwendete Isolierung sowie alle sonstigen Kleb-, Hilfsstoffe und Beschichtungen müssen dabei unbedingt chlor-, ammoniak- und nitritfrei sein.

Im Zweifelsfalle ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers einzuholen.

Die vorgeschriebenen Verarbeitungshinweise mit Angaben zur korrekten Montage der Überwurfmutter sind unbedingt einzuhalten.

Bei der Verwendung von VSH SUPER Klemmringverschraubungen in Gasinstallationen dürfen keine Öle oder Fette als Montagehilfsmittel benutzt werden.

Explosionsgefahr! Nur Hilfsmittel nach den einschlägigen DVGW-Richtlinien sowie mit entsprechender DVGW-Registrierung sind zulässig.

Die Wiederverwendung einer bereits gebrauchten Verschraubung ist nur mit einem erneuerten Dichtsatz zulässig.



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

VSH SUPER Klemmringverschraubungen

Zulassungen

VSH SUPER Klemmringverschraubungen können in verschiedenen Abmessungsbereichen für folgende Rohre eingesetzt werden:

- Edelstahlrohre nach DVGW-Arbeitsblatt GW 541 (DIN EN 10312)
- Kupferrohre nach DIN EN 1057 (für weiche Kupferrohre R220 sind Stützhülsen zu verwenden)
- C-Stahlrohre nach DIN EN 10305
- Kunststoffrohre (PE / PEX) nach DIN 8074 und DIN 8075 (Stützhülse verwenden)
- Zylindrische Gewindeverbindungen nach DIN 228-1
- Konische Gewindeverbindungen nach DIN EN 10226-1

Betriebszustände*	Max. Druck	Max. Temp.
Sanitärinstallation (Dimensionen 12 bis 42 mm)	10 bar	95 °C
Heizungsinstallation (Dimensionen 12 bis 42 mm)	10 bar	120 °C
Gase nach DVGW-Arbeitsblatt G 260/1 der 2. Gasfamilie, Kupferrohr (R250) (Dimensionen 12 bis 22 mm)	1 bar	- 20 °C bis + 60 °C
Druckluft	7 bar	30 °C
Öl (Dimensionen bis 28 mm)	10 bar	70 °C
Solarinstallation (Dimensionen 12 bis 28 mm)	10 bar	200 °C

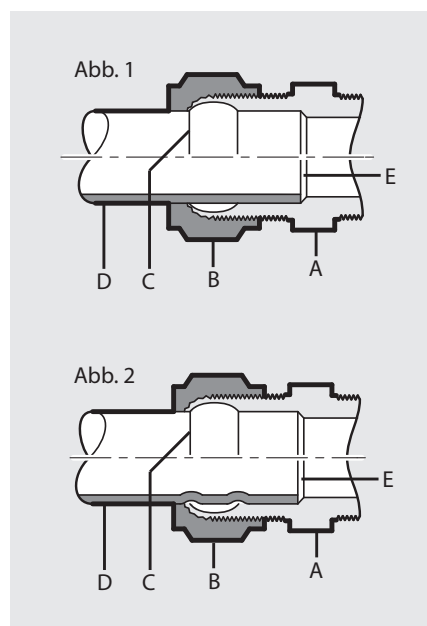




VSH SUPER Klemmringverschraubungen

Funktion

Der Klemmring liegt an zwei konischen Bohrungen im Gehäuse und an der Überwurfmutter an (siehe Abb. 1). Die konische Bohrung des Gehäuses hat einen kleineren Winkel als die der Überwurfmutter. Diese Konstruktion führt beim Anziehen des Klemmrings zuerst im Gehäuse zu einer Verformung und dann in der Überwurfmutter. Dadurch wird das Mitdrehen des Rohres bei der Montage vermieden. Abb. 2 zeigt die Klemmringverbindung nach der Montage. Nach dem vorschriftsmäßigen Anzug der Überwurfmutter sind Klemmringverschraubung und Rohr dauerhaft verbunden.

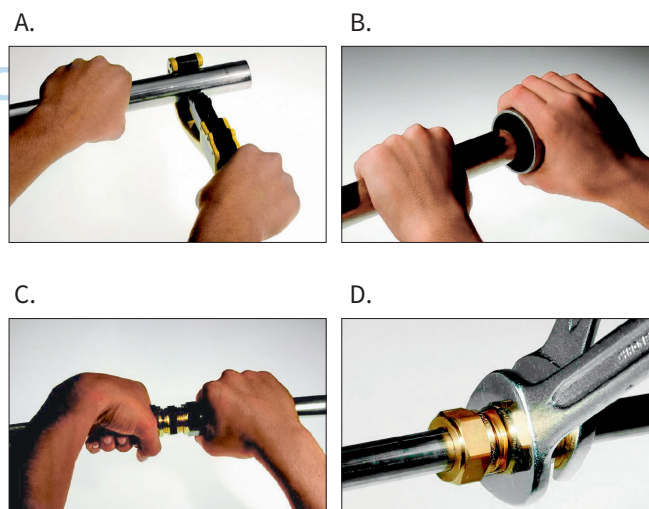


A = Gehäuse
B = Überwurfmutter
C = Klemmring
D = Rohr
E = Stoßkante

Montageanleitung

- Rohr längengerecht trennen (sägen oder schneiden)
- Rohrenden entgraten und auf Kratzer, Verunreinigungen und Verformungen prüfen.
- Ordnungsgemäße Position des Klemmrings am Fitting kontrollieren. Rohr durch den Klemmring bis zum Anschlag in den Fitting schieben. Der Klemmring muss jetzt gem. Abb. 1 auf dem Rohr sitzen.
- Überwurfmutter handfest anziehen (empfohlen wird eine wasserfeste Markierung anzubringen) und anschließend die nach Tabelle 1 vorgeschriebene Anzahl von Umdrehungen anziehen.
- Danach Verbindung (unter Berücksichtigung der jeweils vorgeschriebenen örtlichen Verordnungen für die eingesetzten Medien) auf Dichtheit kontrollieren.

Werden nach der Montage Leckstellen festgestellt, die Verbindung lösen und das Rohr auf Beschädigung kontrollieren. Danach Überwurfmutter handfest anziehen und nochmals mit dem Gabelschlüssel 1/8 bis 1/4 Umdrehung nachziehen, da sich der Klemmring bereits in einer Klemmstellung befindet.



Vorgeschriebene Anzahl von Umdrehungen zum Festziehen

Abmessungen Rohrtyp	6 bis 12 mm	15 bis 28 mm	35 mm	42 mm	54 mm
Kupfer	1	1	3/4	3/4	3/4
Dünnwandiger Stahl/Edelstahl	1	3/4	3/4	1/2	1/2
Kunststoff (PEX) mit Stützhülse	1 1/4	1 1/4	1 1/4	-	-

Tabelle 1

Hinweis: Überdrehung der Überwurfmutter kann Leckagen und sogar Bruch der Mutter zur Folge haben!



VSH SUPER Klemmringverschraubungen

Wiedermontage/Mehrfachverwendung gebrauchter Fittings

Bestehende Verbindungen können gelöst und wieder montiert werden. Der an seiner vorgesehenen Stelle fixierte Klemmring wird wieder unter Spannung gesetzt, indem die Überwurfmutter mit der Hand angezogen wird. Danach 1/8 bis 1/4 Umdrehung mit dem Schlüssel nachziehen.

Klemmring ist durch schrägen Sägenschnitt entfernbare (siehe Abb. 3), ohne das Rohr zu beschädigen. Ring mit Hilfe eines flachen Gegenstandes aufweiten und behutsam vom Rohr entfernen.

Einbauangaben

In Tabelle 2 sind die Einstecktiefen für Planung und Vorfertigung aufgeführt (siehe Abb. 4).

Fittinganschluss [ø mm]	Einstecktiefe A [mm]
6	13,5
8	14,5
10	16,5
12	18,5
15	21,5
16	22,5
18	22,5
20	22,5
22	23,0
28	23,5
35	30,0
42	35,5
54	39

Tabelle 2



Abb. 3

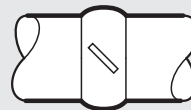


Abb. 4

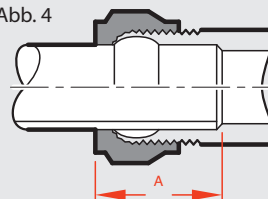


Tabelle 3 und 4 zeigen den Strömungswiderstand der Fittings bei einer Wassergeschwindigkeit von 0,75 m/s, ausgedrückt in äquivalenter Rohrlänge, pro Meter. Bei Reduzierfittings sind die Werte laut Tabelle 4 zu den Werten laut Tabelle 3 zu addieren.

	12	15	22	28	35	42	54
—	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
↷	-	0,5	0,6	0,7	1,2	-	-
└┐	0,5	0,5	0,8	0,8	1,2	1,4	1,8
┌┐	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
└┐┌┐	0,5	0,5	0,8	0,8	1,2	1,4	1,8
┌┐┌┐	-	0,5	0,8	0,8	1,2	-	-
┌┐┌┐┌┐	-	0,1	0,1	0,2	0,2	-	-

Tabelle 3

	12	15	22	28
15	0,2	-	-	-
22	0,3	0,2	-	-
28	-	0,3	0,1	-
35	-	0,4	0,2	0,1

Tabelle 4

Alle technischen Daten sind unverbindlich und keine garantierten Eigenschaften der Ware. Die Abbildungen sind symbolisch und können vom jeweiligen Produkt abweichen. Zusätzliche Informationen können Sie auf Anfrage erhalten. Es liegt in der Verantwortung des Verarbeiters, die Produkte entsprechend deren Eigenschaften auszuwählen. Die Installationshinweise sind zu befolgen. Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.